



ERSCHEINUNGSTAG: 15.02.2012

2. AUSGABE



Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde

Bobritzsch-Hilbersdorf

mit den Ortsteilen Hilbersdorf, Naundorf, Niederbobritzsch, Oberbobritzsch und Sohra

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.03.2012



Winterfreuden!

Du liebe Zeit!
Es schneit, es schneit!
Die Flocken fliegen
und bleiben liegen.
Ach bitte sehr:
noch mehr, noch mehr!

- Volksgut -

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil: Sven Stebel, Amtsverweser der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Katrin Gutwasser

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf · Hauptstraße 80 · 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf · Telefon: 037325 2380 · Fax: 037325 23823

Internetadresse: www.bobritzsch.de · E-Mail: post@amt-bobritzsch.de

Druck: Druckerei Gebrüder Schütze GbR, 09429 Wolkenstein

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ und/oder ausfüllen.

Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl am Sonntag, dem 25.03.2012

☒ zum Bürgermeister.

☐ zum Oberbürgermeister.

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der Gemeinde

Bobritzsch-Hilbersdorf

wird in der Zeit vom 05.03.2012 – 09.03.2012 - während der allgemeinen Dienstzeiten –

Montag	von	09.00	bis	12.00	und von	13.00	bis	14.00	Uhr
Dienstag	von	09.00	bis	12.00	und von	13.00	bis	16.00	Uhr
Mittwoch	von	09.00	bis	12.00	und von	13.00	bis	14.00	Uhr
Donnerstag	von	09.00	bis	12.00	und von	13.00	bis	18.00	Uhr
Freitag	von	09.00	bis	12.00	und von	-----	bis	-----	Uhr

Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf - Bürgerbüro – Hauptstraße 80, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person eingetragenen Daten zu überprüfen. Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist. Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme ist die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner bestimmter Personen steht. Die Auszüge dürfen nur für diesen Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

☒ Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.
Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Gemeinde bedient werden darf.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Für eine etwaige erforderlich werdende Neuwahl des Bürgermeisters am 15.04.2012 wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der

Einsichtnahme, spätestens am 09.03.2012 bis 12.00 Uhr, bei der Gemeinde

Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf – Bürgerbüro - Hauptstraße 80, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

einen Antrag auf Berichtigung stellen.

Der Antrag ist schriftlich oder zur Niederschrift zu stellen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 04.03.2012 eine Wahlbenachrichtigung.

Sie gilt auch für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl; neue Wahlbenachrichtigungen werden grundsätzlich nicht versandt.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Gemeinde oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen.
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Frist zur Einsichtnahme entstanden ist oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

☐ Für die etwaige Neuwahl ist ein erneuter Antrag zu stellen.☒ Der Antrag kann gemeinsam für die Wahl (erster Wahlgang) und für die etwaige Neuwahl (zweiter Wahlgang) gestellt werden.

Wahlscheine können von **in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten** bis zum 23.03.2012, 16.00 Uhr, und für die etwaige Neuwahl bis zum 13.04.2012, 16.00 Uhr, bei der Gemeinde

Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf - Bürgerbüro – Hauptstraße 80, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

mündlich oder schriftlich beantragt werden. In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder die laufende Nummer, unter der er im Wählerverzeichnis geführt wird, anzugeben. Die Schriftform wird auch durch Telefax oder Telegramm gewahrt. Eine fermündliche Antragstellung ist unzulässig.

Der Antrag kann auch gestellt werden:

☐ Per E-Mail.☐ Durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form.

Im Falle einer plötzlichen Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, bis 15.00 Uhr, bei der Gemeinde unter vorstehender Anschrift gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den vorstehend unter Nr. 5.2 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr**, stellen.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Sonnabend vor dem Wahltag bzw. vor dem Tag der Neuwahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

6. Holt der Wahlberechtigte persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, so kann er die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen. Bei der Briefwahl muss der verschlossene amtliche Wahlbrief mit Wahlumschlag, Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindewahl Ausschusses gesandt werden, dass die Unterlagen dort spätestens am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18 Uhr eingehen. Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbriefe ohne besondere Versendungsform unentgeltlich für den Wähler befördert. Sie können auch an der angegebenen Stelle abgegeben werden. Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übersandt wird, zu entnehmen.

Bobritzsch-Hilbersdorf, d. 13.02.2012

Stebel
Amtsverweser



Bekanntmachung

Sitzung des

☒

Gemeindewahlausschusses

☐

Kreiswahlausschusses

Bobritzsch-Hilbersdorf

des Landkreises

am

01.03.2012

um

17.00

Uhr in

Gemeindeverwaltung – Beratungsraum – Hauptstraße 80, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Die Sitzung ist öffentlich; es hat jedermann Zutritt.

- Tagesordnung:
1. Eröffnung der Sitzung, Verpflichtung der Beisitzer, des Schriftführers und der Hilfskräfte
 2. Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses über das Ergebnis der Vorprüfung
 3. Die Vertrauenspersonen erhalten vor der Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung
 4. Beschlussfassung – soweit erforderlich – über die Zurückweisung von Wahlvorschlägen
 5. Beschlussfassung –soweit erforderlich – über die Beifügung von Unterscheidungsbezeichnungen bei Wahlvorschlägen
 6. Beschlussfassung über die Zulassung der Wahlvorschläge und ihre Reihenfolge

Bobritzsch-Hilbersdorf, den
13.02.2012



Ihle

Vorsitzender d. Wahlausschusses

Information der Gemeindeverwaltung**– Erläuterung des Begriffs „Amtsverweser“ –**

Der Begriff Verweser kommt vom althochdeutschen Verb **firwesen**, das **jemandes Stelle vertreten** bedeutet.

Die Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen sieht einen Amtsverweser für das Amt des Bürgermeisters vor, wenn dieses voraussichtlich längere Zeit unbesetzt oder der Bürgermeister voraussichtlich längere Zeit an der Ausübung seines Amtes verhindert ist.

Der Amtsverweser wurde im Falle der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf für die Zeit bis zum Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters bestellt.

**Einladung zur öffentlichen
Gemeinderatssitzung am 28. Februar 2012**

Wir laden zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am

**28. Februar 2012 um 19:00 Uhr
in den Gasthof
„Goldener Löwe“,**

OT Niederbobritzsch, Am Goldenen Löwen 5,
09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den entsprechenden Schaukästen in den jeweiligen Ortsteilen.

Adressänderung auf Grund der Gemeindefusion Bobritzsch-Hilbersdorf

Für die erforderliche Adressänderung in den Fahrzeugdokumenten werden die Kosten des Landkreises erlassen, wenn diese Änderung innerhalb eines halben Jahres nach der Gemeindefusion (hier bis 30.06.2012) erfolgt.

Durch den Bürger sind in der Kfz-Zulassungsbehörde

- der geänderte Personalausweis
- die Zulassungsbescheinigung Teil I / der Fahrzeugschein vorzulegen.

Ein Kostenerlass der Bundesgebühren kann nicht erfolgen, so dass durch den Bürger die auf eine Adressänderung entfallenden Gebühren für das Kraftfahrt-Bundesamt i. H. v. 0,50 Euro zu entrichten sind.

Hinweis: Ist noch ein Fahrzeugschein vorhanden, welcher vor September 2005 ausgestellt und in dem bereits eine Änderung der Halterdaten durch einen vorhergehenden Wohnort- bzw. Adresswechsel vorgenommen wurde (Adressaufkleber), sind generell neue EU-Fahrzeugdokumente (Zulassungsbescheinigung Teil I und Teil II) auszustellen. In diesen Fällen ist außer der geänderte Personalausweis und der Fahrzeugschein auch der Fahrzeugbrief vorzulegen. Die Gebühr für das Kraftfahrt-Bundesamt beläuft sich dann auf 3,60 Euro.

Wir bitten Sie, vor dem Besuch in der Kfz-Zulassungsbehörde die Personalausweise und gegebenenfalls auch die Gewerbeanzeige auf die neue Anschrift zu ändern.

Pressemitteilung Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräfte Stichprobe der EU 2012

Jährlich werden im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20.000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2012 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten, wie Entfernung zur Arbeitsstätte und benutztes Verkehrsmittel.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Ina Helbig, Telefon: 03578 33-2110

Entsorgungstermine

OT Hilbersdorf

	Rest- abfall	Gelbe Tonne	Papier- tonne	Papier- tonne Bahnsiedlung
Februar	/16.	17.		
März	01./15./29.	02./16./30.	07.	09.
April	13./26.	14./27.	04.	07.

Schadstoffmobil

hinter dem Friedhof 20.03.2012 09:15 – 10:00 Uhr

OT Naundorf

	Restabfall	Gelbe Tonne	Papiertonne
Februar	27.	17.	
März	12./26.	02./16./30.	02./30.
April	10./23.	14./27.	27.

Schadstoffmobil

ehemaliger Bahnhof 20.03.2012 10:15 – 11:00 Uhr

OT Niederbobritzsch, Oberbobritzsch, Sohra

	Restabfall	Gelbe Tonne	Papiertonne
Februar	24.	20.	
März	09./23.	05./19.	05.
April	07./20.	02./16./30.	02./30.

Schadstoffmobil

Ortsteil Niederbobritzsch

Platz an der Freilichtbühne 20.03.2012 11:30 – 12:30 Uhr

Ortsteil Oberbobritzsch

Parkplatz Gartencenter 20.03.2012 13:15 – 14:15 Uhr

Geburtstagskinder März 2012

Ortsteil Hilbersdorf

Frau Luise Petzold	am 01.03. zum 89. Geburtstag
Herr Gerhart Wittig	am 01.03. zum 76. Geburtstag
Herr Roland Kleditzsch	am 02.03. zum 74. Geburtstag
Herr Erwin Tomachek	am 04.03. zum 75. Geburtstag
Herr Eberhard Hachenberger	am 07.03. zum 76. Geburtstag
Frau Emma Walter	am 13.03. zum 92. Geburtstag
Frau Eleonore Tomachek	am 13.03. zum 75. Geburtstag
Frau Hildegard Kissauer	am 19.03. zum 87. Geburtstag
Herr Heinz Bermuske	am 25.03. zum 76. Geburtstag
Herr Dietmar Heede	am 25.03. zum 76. Geburtstag
Herr Roland Grimmer	am 26.03. zum 78. Geburtstag
Frau Ursula Hampel	am 26.03. zum 77. Geburtstag
Herr Günter Richter	am 28.03. zum 77. Geburtstag
Frau Marianne Augustin	am 29.03. zum 87. Geburtstag
Herr Siegfried Krause	am 29.03. zum 79. Geburtstag
Frau Helga Bellmann	am 30.03. zum 77. Geburtstag
Frau Johanna Drechsel	am 30.03. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Naundorf

Herr Eberhard Sieber	am 01.03. zum 76. Geburtstag
Frau Frieda Hachenberger	am 03.03. zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Pietsch	am 04.03. zum 85. Geburtstag
Herr Hans Krause	am 05.03. zum 76. Geburtstag
Herr Siegfried Ficke	am 08.03. zum 75. Geburtstag
Frau Elke Heidrun Brunst	am 08.03. zum 70. Geburtstag
Herr Manfred Wittig	am 09.03. zum 76. Geburtstag
Frau Christa Heber	am 17.03. zum 80. Geburtstag
Frau Inge Schiffel	am 17.03. zum 72. Geburtstag
Frau Sieglinde Falke	am 18.03. zum 78. Geburtstag
Herr Horst Leufert	am 19.03. zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Schmidt	am 20.03. zum 86. Geburtstag
Herr Gottfried Erler	am 22.03. zum 78. Geburtstag
Herr Armin Kaden	am 25.03. zum 84. Geburtstag
Frau Liselotte Paul	am 26.03. zum 86. Geburtstag
Herr Herbert Voigt	am 28.03. zum 81. Geburtstag
Frau Reinhilde Bermuske	am 31.03. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Niederbobritzsch

Frau Eva Gralla	am 01.03. zum 78. Geburtstag
Herr Manfred Butze	am 02.03. zum 84. Geburtstag
Frau Marga Lehmann	am 03.03. zum 86. Geburtstag
Frau Thea Baumgart	am 04.03. zum 79. Geburtstag
Frau Brigitte Müller	am 04.03. zum 72. Geburtstag
Herr Helmut Haase	am 05.03. zum 83. Geburtstag
Herr Heiko Stimpel	am 06.03. zum 86. Geburtstag
Frau Ursula Böhme	am 06.03. zum 80. Geburtstag
Herr Harald Krause	am 06.03. zum 76. Geburtstag
Herr Helfried Uhlemann	am 07.03. zum 77. Geburtstag
Frau Brigitte Teege	am 10.03. zum 81. Geburtstag
Frau Hannelore Schwinger	am 12.03. zum 82. Geburtstag
Herr Christian Dietze	am 13.03. zum 71. Geburtstag
Frau Wilma Franke	am 14.03. zum 83. Geburtstag
Frau Ingeburg Schubert	am 18.03. zum 83. Geburtstag
Frau Inge Ambos	am 21.03. zum 73. Geburtstag
Herr Gerhard Fuchs	am 22.03. zum 91. Geburtstag
Herr Heinz Beckert	am 22.03. zum 81. Geburtstag
Frau Helga Krause	am 24.03. zum 76. Geburtstag
Frau Sonja Joseph	am 26.03. zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Neumann	am 27.03. zum 74. Geburtstag
Herr Erich Böhme	am 29.03. zum 86. Geburtstag
Frau Margareta Beier	am 29.03. zum 83. Geburtstag
Herr Wolfgang Titze	am 30.03. zum 72. Geburtstag

Ortsteil Oberbobritzsch

Herr Eberhard Stein	am 01.03. zum 74. Geburtstag
Frau Ingeburg Waldmann	am 07.03. zum 86. Geburtstag
Frau Anita Löser	am 12.03. zum 71. Geburtstag
Frau Helga Berger	am 13.03. zum 74. Geburtstag
Frau Gisela Finsterbusch	am 13.03. zum 74. Geburtstag
Frau Inge Marksches	am 14.03. zum 84. Geburtstag
Herr Werner Porstein	am 16.03. zum 83. Geburtstag
Herr Günter Nitzsche	am 17.03. zum 80. Geburtstag
Herr Werner Haupt	am 17.03. zum 79. Geburtstag
Herr Rolf Krause	am 18.03. zum 70. Geburtstag
Herr Manfred Wolf	am 20.03. zum 77. Geburtstag
Frau Charlotte Fritzsche	am 22.03. zum 87. Geburtstag
Frau Maria Hempel	am 23.03. zum 83. Geburtstag
Herr Joachim Müller	am 24.03. zum 70. Geburtstag
Frau Inge Fleischer	am 26.03. zum 83. Geburtstag
Frau Brigitte Haupt	am 29.03. zum 74. Geburtstag

Ortsteil Sohra

Herr Gottfried Schaarschmidt	am 04.03. zum 84. Geburtstag
------------------------------	------------------------------

*Ein Hoch auf unsere Jubelpaare!
Fröhlich gratulieren heute,
alle Gäste voller Freude
und wünschen für die nächste Zeit,
Gesundheit, Glück und Heiterkeit.*

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** begehen
am 08. März 2012
das Ehepaar **Gottfried und Martina Schaarschmidt**
im Ortsteil Sohra

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** begehen
am 17. März 2012
die Ehepaare **Achim und Ilse Hengst**
im Ortsteil Oberbobritzsch



Dr. Rudolf und Rosemarie Klob
im Ortsteil Naundorf

*Dazu gratulieren der Gemeinderat sowie die
Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf ganz herzlich
und wünschen den Jubelpaaren alles Gute.*

Sprechzeiten des AmtsverwesersOrtsteil Hilbersdorf:

21. Februar 2012, 06. März 2012 und am 20. März 2012
in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr

Ortsteil Niederbobritzsch:

jeweils donnerstags von 13:00 bis 17:00 Uhr

Termine können auch außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden.

**Öffnungszeiten für die Gemeindeverwaltung
Bobritzsch-Hilbersdorf**Gemeindeamt Niederbobritzsch:

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindeamt Hilbersdorf:

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Standesamt der Stadt Freiberg

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Ortsteil Hilbersdorf

Donnerstag 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

in Hilbersdorf im Seniorenpflegeheim Bahnhofstraße 4

Ortsteil Oberbobritzsch

Montag 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

in Oberbobritzsch im Erbgericht Eschenweg 3

Öffnungszeiten der Bobritzscher Kommunalen Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Sprechzeiten des Ortschronisten im OT Hilbersdorf

Der Ortschronist führt im OT Hilbersdorf

montags von 16:30 – 18:00 Uhr

in der Dorfstraße 3 öffentliche Sprechzeiten durch.

Sie können an diesem Tag Einsicht in die im Aufbau befindliche Ortschronik nehmen. Es besteht auch die Möglichkeit telefonisch oder persönlich andere Termine zu vereinbaren.

Ortschronist Dietmar Keller, Telefon 03731 22093

Sprechzeit des Revierförsters

Revierförster: Herr Peter Dahlke

09618 Brand-Erbisdorf, Mönchenfrei 2, Telefon 0173 3724 009

Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr

Änderung der Abschaltzeiten für die Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Naundorf, Niederbobritzsch, Oberbobritzsch und Sohra wurde bisher im Zeitraum Ende Mai bis Ende Juli komplett abgeschaltet. Diese Regelung wird aufgehoben. Es gibt somit ab diesem Jahr keine komplette Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Monaten Mai bis Juli mehr.

Ab **01.März 2012** erfolgt die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den oben genannten Ortsteilen nur noch wie folgt:

Montag/Dienstag	24:00 Uhr bis 03:00 Uhr
Dienstag/Mittwoch	24:00 Uhr bis 03:00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag	24:00 Uhr bis 03:00 Uhr
Donnerstag/Freitag	24:00 Uhr bis 03:00 Uhr
Sonabend	01:00 Uhr bis 04:00 Uhr
Sonntag	02:30 Uhr bis 06:00 Uhr
Sonntag/Montag	24:00 Uhr bis 03:00 Uhr

Für die Straßenbeleuchtung in Hilbersdorf bleiben die bisherigen Regelungen bestehen.

Landkreis Mittelsachsen Landratsamt Flurneuordnungsbehörde



Gemeinde: Stadt Frauenstein
Landkreis: Mittelsachsen

Bekanntgabe und Ladung

Die Grundstückseigentümer, Erbbau- und Nutzungsberechtigten werden hiermit zu einer Teilnehmerversammlung der Flurbereinigung Kleinbobritzsch

**am Donnerstag, den 01. März 2012 um 19:00 Uhr
in den Gasthof zum Fürstenthal, Freitaler Straße 18,
Frauenstein Ortsteil Kleinbobritzsch**

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Stand des Flurbereinigungsverfahrens Kleinbobritzsch
2. Erläuterung der Aufgaben des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft
3. Erläuterung des Wahlverfahrens
4. Wahl der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Wünschenswert ist deshalb, dass sich möglichst viele Teilnehmer an der Wahl des Vorstandes beteiligen.

Das Landratsamt Mittelsachsen, Referat Integrierte Ländliche Entwicklung hat die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und deren Stellvertreter auf je 4 festgesetzt. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer oder Bevollmächtigte kann somit als Mitglieder und Stellvertreter insgesamt 8 Personen in den Vorstand wählen.

Wahlberechtigt sind nur die Teilnehmer. Teilnehmer sind die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke und Erbbauberechtigte, die den Eigentümern gleichstehen (§ 10 Flurbereinigungsgesetz Nr. 1). Die Eigentümer von selbständigem Eigentum an Gebäuden, die dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz unterliegen, sind den Grundstückseigentümern bzw. Erbbauberechtigten ebenfalls gleichgestellt.

Jeder Teilnehmer hat eine Stimme; gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, so müssen sie von der Wahl ausgeschlossen werden.

Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers beglaubigt sein muss. Die Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei.

Zu beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs. 3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Teilnehmer, die nicht selbst in der Wahlversammlung anwesend sein können, werden daher zweckmäßig eine Person bevollmächtigen, die nicht selbst als Teilnehmer stimmberechtigt ist. Teilnehmer, die bei der Wahl abwesend sind und nicht vertreten werden, können ihre Stimme nachträglich nicht mehr geltend machen.

Gewählt werden können grundsätzlich alle natürlichen Personen, die nach bürgerlichem Recht unbeschränkt geschäftsfähig sind und das passive Wahlrecht besitzen. Sie müssen weder Grundstückseigentümer im Neuordnungsgebiet noch ausübende Landwirte sein. Bis zur Wahl können Kandidaten bei der Flurbereinigungsbehörde vorgeschlagen werden.

Die zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und ihre Stellvertreter werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Gewählt sind diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten.

Döbeln, den 13. Januar 2012

gez. Dr. Forkmann
Referatsleiter

Information zur Breitbandversorgung

Der Landkreis Mittelsachsen hat Ende letzten Jahres die Deutsche Telekom AG beauftragt, die Breitbandversorgung für die derzeit nicht mit DSL versorgten Gemeinden aufzubauen. Eine flächen-deckende Umsetzung ist für die Ortsteile der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf bis Ende des Jahres 2013 geplant. Als technische Lösung ist für den Ortsteil Hilbersdorf DSL über das Festnetz, für die anderen Ortsteile die neue LTE-Funktechnik geplant.

Die Telekom hat die Gemeinde informiert, dass bereits jetzt schon die LTE-Technik in den Ortsteilen Naundorf, Nieder- und Oberbobritzsch mit DSL-Geschwindigkeiten von bis zu 7.200 kbit/s zur Verfügung steht. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung im Ortsteil Niederbobritzsch. Ebenso informierte uns Vodafone, dass die LTE-Technik ab April in den Ortsteilen zu Verfügung stehen wird.

Wann mit einer flächendeckenden Versorgung zu rechnen ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Im Ortsteil Sohra steht bereits seit längerem eine DSL-Bandbreite von bis zu 6.000 kbit/s zur Verfügung. Hier erfolgt kein weiterer Ausbau. Auch im Ortsteil Hilbersdorf steht derzeit, wenn auch in eingeschränkter Form, ein Breitbandnetz zur Verfügung. Wann hier mit einer flächendeckenden Umsetzung zu rechnen ist, kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

Neues aus der Mittelschule Niederbobritzsch

Mittelschule Niederbobritzsch

Bahnhofstraße 5
OT Niederbobritzsch
09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Telefon 037325 23885
Fax 037325 23886
E-Mail mittelschule.niederbobritzsch@gmx.de
Homepage www.schule-niederbobritzsch.de



**Schulanmeldungen Klasse 5 für das
Schuljahr 2012/2013 sind vom 09. bis 16. März 2012
in der Mittelschule Niederbobritzsch möglich.**

Das Sekretariat hat für Sie wie folgt geöffnet:

Freitag, den 09.03.2012	von 08:00 bis 15:00 Uhr
Montag, den 12.03.2012	von 08:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag, den 13.03.2012	von 08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch, den 14.03.2012	von 08:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag, den 15.03.2012	von 08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag, den 16.03.2012	von 08:00 bis 15:00 Uhr

Hinweis: Die Anmeldung kann nur mit kompletten Unterlagen erfolgen!

1. Aufnahmeantrag für die Mittelschule (2 Seiten), bitte beachten Sie, es müssen beide Sorgeberechtigten unterschreiben, sowie alle 3 Wunschschulen angegeben sein!
2. Original Bildungsempfehlung
3. Kopie Halbjahresinformation
4. Kopie Geburtsurkunde
5. eventuelle Unterlagen zur Klärung der Sorgeberechtigung zur Einsicht

Mit freundlichem Gruß

Katharina Strahl
Sekretariat

Tag der offenen Tür

Große Resonanz fand unser „Tag der offenen Tür“, der am Freitag, den 27. Januar 2012 durchgeführt wurde. Pünktlich um 17:00 Uhr „stürmten“ die Gäste, darunter viele Viertklässler aus den umliegenden Grundschulen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern das Schulhaus.

Musik erklang in den Gängen und den Zimmern 2.9. und 3.1., wo die Bläserkids aus Oberbobritzsch ihren Probenalltag vorstellten und die „Bandklassen“ ihr bereits erworbenes Können. Die Gäste durften auch die Instrumente, wie Schlagzeug, Keyboard und Gitarre ausprobieren. Die Musiklehrerinnen Frau Wiecezorek und Frau Butze beantworteten zahlreiche Fragen zum Bandklassenunterricht in einer extra Fragestunde.



Für naturwissenschaftlich interessierte Gäste gab es in Physik und Chemie Experimente, die hervorragend von Schülern der 9. Klassen betreut wurden. In der „Geschichtshöhle“ wurde gezeigt,

wie sich die Schüler an unserer Schule mit der Vergangenheit beschäftigen. Im Zimmer der Fremdsprachen gab es neben Tee aus dem Samowar und französischen Crêpes viele Informationen zum Englisch-, Russisch- und Französischunterricht. Das Ganztagesangebot (GTA), das von der Hausaufgabenbetreuung über Lernförderung bis zur Freizeitgestaltung in den Arbeitsgemeinschaften reicht, wurde vom Förderverein vorgestellt und die Berufsberater gaben Tipps zur Berufswahl.



Wer sich etwas ausruhen und stärken musste, konnte das im Schülercafé, im Schulclub oder am Lagerfeuer im Außengelände tun. Allen Schülern, Lehrern, Eltern und technischen Kräften, Vertretern des Fördervereins und allen anderen Helfern ein herzliches Dankeschön für das große Engagement zu unserem „Tag der offenen Tür“. In unseren Dank einschließen möchten wir Fam. Münch aus Niederbobritzsch, die die Einladungen druckte, sodass unsere Flyer in diesem Jahr ein besonders schönes Outfit hatten.

B. Dörfel

Neues von der Grundschule Naundorf

„Lust auf Lesen?“

Unter diesem Motto führten wir unser diesjähriges Lesefest vom 08.02. bis 09.02.2012 durch. Es ist inzwischen zum festen Bestandteil im Schulleben geworden. Bereits am Mittwoch fand das Mitmachtheater „Bücherwurm Fridolin“ mit Frank Fröhlich statt. Alle Schüler beteiligten sich mit viel Spaß an diesem lustigen Programm. Zum Wettstreit am Donnerstag stellten sich jeweils 3 Schüler einer Klasse der Jury, die aus Eltern, Schülern und Lehrern bestand. Im Vorfeld wählten die Klassen dazu ihre



besten Leser zur Teilnahme aus. Die Schüler lasen Episoden aus ihren Lieblingsbüchern, aber auch ihnen bisher unbekannte Texte. Jurymitglieder stellten dann Fragen zum Inhalt. Mit Bravour wurden die Hürden gemeistert und die Jury hatte es sehr schwer, die Besten zu ermitteln. Nach der Hofpause wurden die diesjährigen Sieger geehrt. Sie bekamen Urkunden und Bücher. Die Lesefreude bei allen Schülern zu wecken und Bücher wieder mehr in den Vordergrund zu rücken, ist das Hauptanliegen der jährlichen Lesefeste. Die Kinder werden dabei neugierig gemacht auf Neues und Interessantes, was sie durch das Lesen erfahren können. Dabei findet stets ein reger Gedankenaustausch unter den Schülern statt.

Schon heute freuen sich alle auf das nächste Lesefest 2013.

Wintersportmeisterschaft

Am letzten Januartag 2012 fand bei schönstem Winterwetter unsere Wintermeisterschaft statt. In den Disziplinen Wettrodern, Biathlon und Staffelspiele kämpften alle Schüler in der 3./4. Stunde um beste Leistungen. Beim Basteln von Schneesternern auf Papier wurde der beste Winterkünstler gesucht. Mit heißem Tee und Wienerwürstchen konnte man sich prima stärken und aufwärmen. Die Siegerehrung der Besten fand am 01. Februar statt. Alle Kinder hatten viel Spaß bei Sport und Spiel.



Mini-Lernkreis

Kinder und Jugendliche haben Angst vor schlechten Noten und bangen darum, dass sie die hohen Leistungserwartungen ihrer Eltern nicht erfüllen können. Zu den Halbjahreszeugnissen spitzt sich das schlechte Gefühl zu.

„Ich hoffe, dass meine mündliche Mitarbeit mich vor der Fünf in Mathe retten kann“, sagt der 14-jährige Gymnasiast. „Meine Eltern würden einen Riesenärger machen. Handyverbot oder das Streichen des Fußballtrainings sind da vorprogrammiert.“

Laut Forsa-Studie nimmt der Stress bei Schülern zu, die Erwartungen der Eltern an ihre Kinder sind gestiegen. Bereits 17,69 Prozent der Grundschüler und 44,89 Prozent der Gymnasiasten nehmen Nachhilfe in Anspruch. Eltern wünschen sich gute Noten für ihre Kinder, damit sie später bessere Berufsaussichten haben.

Doch wie können Eltern den Spagat zwischen notwendiger Herausforderung und übertriebenem Druck beherrschen? Wie sollten sie bei schlechten Noten reagieren? Und was können sie im Einzelnen tun?

Dazu gibt die Nachhilfeschule Mini-Lernkreis jede Menge Tipps:

1. Zeigen Sie Verständnis und schimpfen Sie nicht.
2. Besprechen Sie in Ruhe die Noten.
3. Suchen Sie mit dem Klassenlehrer nach Lösungen.
4. Überlegen Sie gemeinsam, welche Nachhilfemöglichkeit infrage kommt. Ein Nachhilfelehrer kennt den heutigen Schulstoff, beherrscht verschiedene Lernmethoden.
5. Lassen Sie Ihr Kind rechtzeitig für Klassenarbeiten üben und bedenken Sie, ob Ihr Kind das Geforderte leisten kann. Möglicherweise hat es andere Talente, die Sie fördern sollten?
6. Zeitmanagement. Bleibt Zeit zum Entspannen? Überlegen Sie mit Ihrem Kind, was wichtig ist und ziehen Sie entsprechende Konsequenzen.

Der Mini-Lernkreis als regionales Nachhilfeinstitut gibt Hilfestellung bei der Organisation des Tagesablaufs und vermittelt neben professionellem Nachhilfeunterricht spezielle Lerntechniken; Telefon: 0800 006 22 44 bzw. www.minilernkreis.de/sachsen-west

Kindertagesstätte Kunterbunt e. V.

Der Weihnachtsmann im Kindergarten

Der 19.12.2011 begann für die Kinder der Kita Kunterbunt mit einem Frühstück an einer festlich gedeckten Tafel. Laut und aufgeregt diskutierten die Knirpse während des Essens, ob denn nun der Weihnachtsmann käme.



Und er kam! Begrüßt wurde er von den Kindern im Foyer mit Weihnachtsliedern und -gedichten. Schnell musste er noch mal mit seiner Wichtelwerkstatt telefonieren und dann ging es los! Mit gut gefülltem Weihnachtssack begann er seinen Rundgang im Haus bei den Krippenkindern. Am längsten mussten natürlich die „Großen“ warten. Freudig nahmen die Kinder ihre Geschenke entgegen und bedankten sich mit selbst gebackenen Keksen.

Bis zum nächsten Jahr lieber Weihnachtsmann! Und nochmals vielen Dank!

Silke Lehmann

Die Erzieher verwandeln sich in Märchendarsteller!

Aufgeregt wie die Kleinsten waren unsere Erzieherinnen der Kita Kunterbunt, als sie Schneeweißchen und Rosenrot aufführten. Erst mussten die zwei Geschwister mit dem garstigen Zwerg im Kindergarten fertig werden und danach verwandelte sich auch im Hort der große Bär in einen schönen Prinzen.

Es wurde viel gelacht, geklatscht und mitgefiebert. Die Kinder hatten am Nachmittag ihren Familien viel zu erzählen.

Alle freuen wir uns schon in diesem Jahr auf ein neues Märchen zur Weihnachtszeit.



Wir begrüßen das neue Jahr

Am 2. Januar trafen sich alle Kinder mit den Erzieherinnen der Kita Kunterbunt in der Eingangshalle und begrüßten das neue Jahr mit Feuerfontänen. Sie wünschten sich dabei schönes Wetter, Freundschaft, Gesundheit, Spaß und Schutzengel für alle im Jahr 2012.



Spiel und Spaß im Schnee, so hieß es am 18.01.2012 bei uns in der Kita.

Nach der Erwärmung ging es gruppenweise an den Start. Es wurden verschiedene Wettspiele durchgeführt, zum Beispiel Wettrodern, Slalomlauf, Schneeballbalancieren oder Zielwerfen.



Die Kinder waren mit viel Freude dabei und für alle Wintersportler gab es Medaillen.

Kita „Sonnenblumenkinder“ Naundorf des Kinderarche Sachsen e. V's.

KINDERARCHE
Sachsen e. V.



Winterspaß mit und ohne Schnee ...

... am Dienstag, den 17. Januar 2012 starteten wir mit unserer „Winterolympiade“ ins Festjahr zum 20. Geburtstag unseres Vereins dem „Kinderarche Sachsen e. V.“

Die Herausforderung dabei war, den nicht gefallenen Schnee, den man normalerweise für ein Wintersportfest braucht, zu ersetzen.

Und so ging es auf in die Turnhalle zum:

- Staffellauf: Schneemänner anziehen
- Schneeballlauf
- Schlittenrennen
- Schneeballschlacht.





Zum Abschluss kürten wir alle Teilnehmer mit einer Urkunde und ließen den Tag mit einem Siegertrunk ausklingen.

Wenige Wochen später hatten wir dann endlich Schnee und vor allem viel Kälte. Unseren Kindern war schnell klar: Nicht nur wir frieren, sondern auch die Tiere im Wald haben ihre liebe Not bei diesem Wetter. So wurden die Taschen gefüllt und wir machten uns Anfang Februar auf in den Wald zur Wildtierfütterung. Heu, Vogelfutter, Brot, Möhren ... an alles hatten die Kinder gedacht und den Tieren im Wald mit viel Liebe zum Schmausen vorbereitet.



Winterspaß – wir freuen uns auf das, was noch kommen mag! In diesem Sinne wünschen wir allen Schulkindern schöne Winterferien.

Liebe Frau Weise,
nun arbeiten Sie ja bald nur noch null Stunden, was nicht heißen soll, dass Sie jetzt nichts mehr zu tun haben werden. Ich beispielsweise melde folgende Wünsche bei Ihnen an:

- Bleiben Sie immer so nett und so offenerherzig wie sie immer waren.
- Halten Sie auch weiterhin ein Schwätzchen mit mir, wenn wir uns begegnen.
- Beurteilen Sie meinen Nachwuchs so treffend wie zu Kindergartenzeiten, denn Sie können es besser als ich, und lassen Sie Ihre Bemerkung nicht weg: „Sehen Sie??? Ich habe Ihnen das immer gesagt. Die geht ihren Weg!“ Ja, ich erinnere mich und dieser Satz hat mir viel Mut gemacht, besonders zu Zeiten, als ich als Mutter noch sehr unerfahren war und das gar nicht glauben konnte.
- Und last but not least: Sollte ich an Ihnen vorbeilaufen und Sie sehen einen offenen Schnürsenkel, so schließen Sie auch weiterhin professionell meine Schuhe.
- Raten Sie jetzt, wer das geschrieben hat – aber Sie wissen es ja ohnehin.

Danke für alles!

Informationen der Kirchgemeinde Hilbersdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 19.02.2012 – Estomihi

10:00 Uhr Lesegottesdienst in Tuttendorf

Sonntag, 26.02.2012 – Invocavit

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Naundorf

27.02. bis 02.03.2012 – Bibelwoche in Naundorf

19:30 Uhr ausgewählte Psalmen zum Thema: „Tränen und Brot“

Freitag, 02.03.2012 – Weltgebetstag

17:00 Uhr Abendandacht in Hilbersdorf

Sonntag, 04.03.2012 – Reminiscere

10:00 Uhr Familiengottesdienst in Niederschöna

Sonntag, 11.03.2012 – Okuli

09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Conradsdorf

Gemeindekreise:

Männerwerk:

13. März, 19:30 Uhr in Naundorf

Frauendienst:

15. Februar, 15:00 Uhr in Hilbersdorf

14. März, 15:00 Uhr in Hilbersdorf

Kaminabend „Zur Kirsche“

Ab September jeden 2. Freitag im Monat jeweils 19:30 Uhr in Conradsdorf

Junge Gemeinde:

nach Absprache

Kirchenchor:

immer mittwochs, 20:00 Uhr in der Lorenzkapelle in Halsbrücke

Sprechzeiten der Kirchkasse und Friedhofsverwaltung:

Hauptstraße 13, 09627 Hilbersdorf, Telefon/Fax 03731 23407

Frau Lindner ist im Büro wie folgt anzutreffen:

immer mittwochs 09:30 Uhr – 12:00 Uhr und an

jedem 2. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr – 16:00 Uhr

Wichtige Anschriften und Rufnummern:

Herr Pfarrer Gottfried Schubert:

Telefon 037325 6225, E-Mail: gottfried.schubert@evlks.de

Kirchenmusiker Herr Assmann:

Telefon 03731 23294

Gemeindepädagogin Frau Tetzner:

Telefon 03731 300855; E-Mail: tecla@johannis-freiberg.de

Herr Pfarrer i. R. Bartl:

Hauptstraße 15, 09627 Hilbersdorf, Telefon 03731 215667

=> **Gilt immer:** Wenn Sie an den anderen Veranstaltungen in den Nachbargemeinden gern teilnehmen möchten und keine Möglichkeit haben, dorthin zu kommen, geben Sie Ihrem Herzen eine Stoß und melden sich bitte beim Kirchenvorstand oder Frau Lindner. Wir fahren Sie gern und bringen Sie auch wieder nach Hause. Wir müssen es nur wissen!

Informationen der Kirchgemeinde Naundorf

Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 19.02.2012 – Estomihi

10:00 Uhr Tuttendorf – Lesegottesdienst

Sonntag, 26.02.2012 – Invokavit

10:00 Uhr Naundorf – Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 04.03.2012 – Reminisere

10:00 Uhr Niederschöna – Familiengottesdienst

Sonntag, 11.03.2012 – Okuli

09:00 Uhr Conradsdorf Gottesdienst

Sonntag, 18.03.2012 – Lätare

09:00 Uhr Hilbersdorf – Abendmahlsgottesdienst

10:30 Uhr Naundorf – Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 25.03.2012 – Judika

10:00 Uhr Tuttendorf – Abendmahlsgottesdienst

Frauentag: am 13.03.2012 um 14:00 Uhr Naundorf
am 10.04.2012 um 14:00 Uhr Naundorf

Männerwerk: am 13.03.2012 um 19:30 Uhr in Naundorf
am 17.04.2012 um 19:30 Uhr in Conradsdorf
am 08.05.2012 um 19:30 Uhr in Tuttendorf

Mit dem Gottesdienst am 26.02.2012, um 10:00 Uhr beginnt die diesjährige **Bibelwoche in Naundorf**. Nachfolgend laden wir Sie dann jeweils von Montag, dem 27.02.2012 bis Freitag, dem 02.03.2012 um 19:30 Uhr zu den Themenabenden herzlich ein. „Tränen und Brot“ ist das Hauptthema der Bibelwoche im Substitutenhaus der Kirchgemeinde Naundorf. Weitere Informationen und Termine entnehmen Sie bitte den „Kirchennachrichten“.

Der Spruch für den Monat Februar sagt uns:

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. „Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen“

Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit und besonders den Kindern recht schöne Winterferien.

Ihre Kirchgemeinde Naundorf

Informationen der Kirchgemeinden Oberbobritzsch und Niederbobritzsch

Gottesdienste und Veranstaltungen in Oberbobritzsch:

19.02.2012 Estomihi

09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Niederbobritzsch

26.02.2012 Invokavit

09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl

02.03.2012 Weltgebetstag

19:00 Uhr Andacht und gemeinsames Essen und Trinken in Niederbobritzsch

04.03.2012 Reminisere

10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst gestaltet von der Jungen Gemeinde

11.03.2012 Okuli

09:00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche mit Abendmahl

18.03.2012 Lätare

09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

Gemeindekreise Oberbobritzsch

Junge Gemeinde

19:00 Uhr freitags

Eltern-Kindkreis

15:30 Uhr Dienstag am 07.02., 06.03.

Gesprächskreis

19:30 Uhr donnerstags, immer 2. und 4. des Monats

Frauenkreis

14:30 Uhr Mittwoch, den 15.02., 21.03.

Gemeinschaftsstunde

 16:30 Uhr Donnerstag, am 23.02., 08.03., 20.03.
bei Frau Czerwinski Frauensteiner Straße 48
verantwortet von der landeskirchlichen Gemeinschaft

Posaunenchor

19:00 Uhr dienstags

Vorkurrende/Kurrende

16:30 Uhr montags

Kirchenchor

19:30 Uhr mittwochs

Flötenkreis

17:30 Uhr mittwochs

Kirchenvorstand

19:30 Uhr Donnerstag, den 01.03.

Gottesdienste und Veranstaltungen in Niederbobritzsch:

19.02.2012 Estomihi

09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

26.02.2012 Invokavit

09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Oberbobritzsch

02.03.2012 Weltgebetstag

19:00 Uhr Andacht und gemeinsames Essen und Trinken

04.03.2012 Reminisere

10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst gestaltet von der Jungen Gemeinde in Oberbobritzsch

11.03.2012 Okuli

10:30 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche mit Abendmahl

18.03.2012 Lätäre

09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in Oberbobritzsch

Gemeindekreise Niederbobritzsch**Eltern-Kindkreis**

15:30 Uhr Dienstag, den 21.02., 06.03.

Junge Gemeinde

19:00 Uhr donnerstags

Bläser

19:30 Uhr mittwochs

Bibelkreis

14:30 Uhr Mittwoch, den 29.02., 28.03.

Frauenkreis

14:30 Uhr Mittwoch, den 07.03.

Kirchenchor

19:30 Uhr montags

Partnerkreis

20:00 Uhr Freitag, den 09.03. bei Beier

Kirchenvorstand

19:30 Uhr Dienstag, den 06.03.

Urlaub**Frau Voigtländer/Pfarramt Oberbobritzsch**

vom 11. bis 19. und 27. bis 29.02.

Beerdigungen in Oberbobritzsch bei Frau Johanna Haupt, Auenweg 17, Telefon: 037325 239850, anmelden.

Urlaub Ortspfarrer vom 19. bis 23. Februar 2012;

Vertretung Pfarrer i. R. Bartl, Telefon: 03731 215667

Weltgebetstag für beide Gemeinden in Niederbobritzsch

Am Freitag, den 02. März 19:00 Uhr

Frauen aus Malaysia haben die Gebetsordnung geschrieben, Bilder dieses Landes werden gezeigt wie auch malaysische Speisen probiert.

Bibelwoche in beiden Gemeinden

findet in der Woche vom 11. bis 18. März um 19:30 Uhr statt.

„Atem unseres Betens“ ist das Thema mit ausgewählten Psalmen an 4 bzw. 5 Abenden in dieser Woche.

Bild- und Wortvortrag in Oberbobritzsch

„St. Nicolai-Kirche im Wandel der Zeiten“ am Donnerstag, 23. Februar, 19:30 Uhr im Gemeindesaal mit Herrn Dittrich.

Sprechzeiten des Pfarrers, der Kirchkassen und Friedhofsverwaltungen:**Pfarramt Oberbobritzsch**

Kirchstraße 2, Telefon/Fax: 037325 6339

Öffnungszeiten: Mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr,

Bestattungen: Frau Voigtländer Telefon: 037325 91052

Sprechzeiten des Pfarrers:

Montag 16:30 – 17:30 Uhr und Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Pfarramt Niederbobritzsch

Pfarrgasse 1, Telefon: 037325 6225, Fax: 037325 23494

Öffnungszeiten Kirchkasse dienstags 09:00 – 12:00 Uhr und Friedhofsverwaltung Frau Beier 16:00 – 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Pfarrers:

Montag 18:00 – 19:00 Uhr und Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Pfarrer:

Gottfried Schubert, Tannenweg 2, 01257 Dresden,

Telefon: 0351 21967218,

Telefon: 037325 6225, Fax: 037325 23494

Wer seinen Besuch wünscht, lasse es ihn wissen.

Gemeindepädagogin:

Simone Pohl, 09599 Freiberg, Akademiestraße 1

Telefon 03731 6959313

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen Pfarrer Schubert und die Kirchenvorstände von Nieder- und Oberbobritzsch.

Zuchtverein für Rassegeflügel und Rassekaninchen Niederbobritzsch und Umgebung e. V.
1.100 Besucher zur 89. Rassegeflügel- und Rassekaninchenausstellung

Unsere Jubiläumsschau 100 Jahre Rassekaninchen und 120 Jahre Rassegeflügel in Niederbobritzsch vom 27.01. – 29.01.2012 war für unseren Zuchtverein wieder ein voller Erfolg.

Die Schau war für Aussteller und Besucher ein großes Erlebnis. Es war das Ergebnis eines erfolgreichen Zuchtjahres und ist gleichzeitig der Auftakt für eine neue Zuchtsaison.

35 Zuchtfreunde zeigten 401 Tiere in 50 Rassen und 79 Farbenschlägen.

Der älteste Aussteller war unser Zuchtfreund Johannes Thiele mit 80 Jahren und die jüngste Ausstellerin war unsere Jugendzüchterin Stefanie Beier mit 9 Jahren.

Rund 1.100 Besucher aus der Umgebung und über die Kreisgrenzen hinaus fanden eine festlich geschmückte Halle mit einer attraktiven Schau und sehr gutem Tiermaterial vor.

Sechs erfahrene Preisrichter gewährleisteten eine fachgerechte Beurteilung der Tiere, ihnen gilt unser Dank.

So errangen die Zuchtfreunde bei Geflügel 5 x „Vorzüglich“

Johann Haupt	auf Deutsche Legegans
Rolf Schneider	auf Elsterkröpfer schwarz
Rolf Schneider	auf Elsterkröpfer rot
Tomy Traub	auf Modena Schietti, gelbfahl
Andreas Dienen	auf Startauben schwarz mit weißen Binden

Außerdem wurden bei Geflügel 18 x „Hervorragend“ und 178 x „sehr gut“ vergeben. Bei Kaninchen errangen die Zuchtfreunde 23 x „Hervorragend“ und 67 x „sehr gut“.

Jugend-Vereinsmeister bei Kaninchen wurde der Jugendzüchter Paul Beier auf Deutsche Widder, wildgrau mit 381.5 Punkten.

Den **Zuchtpokal für Kaninchen** errang auf die 5 besten Tiere Zuchtfreund Reiner Kühn auf Blaue Wiener mit 482.5 Punkten.



Vereinsmeister für Tauben, Zuchtfreund Rolf Schneider

Vereinsmeister wurden:

- bei Groß- und Wassergeflügel Zuchtfreund Johann Haupt auf Deutsche Legegänse mit 379 Punkten
- bei Zwerghühnern Zuchtfreund Philipp Unglaube auf Zwerg-Wyandotten gestreift mit 380 Punkten
- bei Tauben Zuchtfreund Rolf Schneider auf Elsterkröpfer mit 385 Punkten
- bei Kaninchen Zuchtfreund Reiner Kühn auf Blaue Wiener mit 386 Punkten



Vereinsmeister für Kaninchen, Zuchtfreund Reiner Kühn



Vereinsmeister für Großgeflügel, Zuchtfreund Johann Haupt



Jugendvereinsmeister, Zuchtfreund Paul Beier

Viel Lob erhielten wir von den Besuchern über die schöne Ausgestaltung der Schau und die Vielseitigkeit des Tiermaterials. Dafür gebührt unseren Zuchtfreunden Dank und Anerkennung für ihren Fleiß und Engagement.

Der 1.000 Besucher unserer Ausstellung war Armin Keßler aus Großbopitz, der vom Vereinsvorsitzenden eine Torte überreicht bekam.



Vereinsmeister für Zwerghühner; Zuchtfreund Philipp Unglaube



1000. Besucher unserer Ausstellung, Armin Keßler aus Großbopitz

Ein großer Anziehungspunkt für Groß und Klein war der Schaubrüter und die bereits geschlüpften Küken sowie die Häsinnen mit Jungtieren. Viele Kinder standen wie gebannt vor dem Schaubrüter und warteten bis das nächste Küken sich aus dem Ei befreite.



Unser Schaubrüter

Wir danken an dieser Stelle nochmals ganz herzlichst der Sparkassenstiftung Mittelsachsen, die den Ankauf des Schaubrüters ermöglichte. Vielfach bestaunt wurden auch die Volieren mit Ziergeflügel. Die Bildertafeln gaben Rückschau auf das Vereinsleben vom vergangenen Jahr.

Mit einer Präsentation gedachten wir den verstorbenen Zuchtfreunden, die Mitglied im Zuchtverein waren und viel zum Segen der Deutschen Rassezucht geleistet haben. Stellvertretend für „Alle“ sei hier der Zuchtfreund Louis Neubert genannt, der ein großer Wegbereiter in der Rassegeflügelzucht war. Er ließ unseren Ort Niederbobritzsch durch seine Zwerg-Brahma-Zucht weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt werden.

Beachtung schenkten wir auch den „Rassen des Jahres 2011“.

Bei den Kaninchen war es die Rasse „Deutsche Riesenschecken schwarz-weiß“. Bei Geflügel waren es die eleganten „Deutschen Langschnäbligen Tümmeler“ und als „Gefährdete Nutztier rasse des Jahres 2012“ die „Deutschen Sperber“.

Vielleicht hat manch einer Gefallen an diesen Rassen gefunden. Der Zuchtverein gibt dazu gern Ratschläge.

Die Besucher fanden eine reichhaltige Tombola vor und für das leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt.

Dank und Anerkennung gebührt allen Zuchtfreunden, die ihre Zuchterfolge auf dieser Schau präsentierten. Unser Glückwunsch gilt nochmals allen Preisträgern.

Für die überbrachten Glückwünsche und Präsente anlässlich unseres Jubiläums möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Sponsoren sowie allen Verbänden, Firmen, Vereinen und Privatspendern, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen unserer Schau beigetragen haben. Der Dank gilt auch allen Zuchtfreunden und freiwilligen Helfern, die uns mit viel Fleiß und persönlicher Einsatzbereitschaft vor



Fleißige Helfer bei der Reinigung der Turnhalle

und während der Schau bis hin zum Abbau und Reinigen der Turnhalle unterstützten. Durch die Mithilfe der vielen fleißigen Helfer konnten wir am Montag die Turnhalle in gut gesäuberten und desinfizierten Zustand übergeben.

Sehr bedauerlich war für uns die Reaktion von Frau Harnisch von der Mittelschule Niederbobritzsch, die uns unterstellte, die Turnhalle hätten wir ohne zu desinfizieren, hinterlassen.

Wir möchten dazu erwähnen, dass wir schon seit Jahren im Interesse der Kinder und des Freizeitsports die Halle und die von uns genutzten Räume sehr gründlich säubern und die Desinfektion ebenfalls gewissenhaft durchführen.

Die Türen der 89. Rassegeflügel – und Rassekaninchenausstellung haben sich nun geschlossen.



Ehrung durch den Kreisverband

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und hoffen, Sie zu unserer 90. Auflage vom 25.01. – 27.01.2013 wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig wünschen wir allen Besuchern und Gönnern unserer Schau alles Gute und beste Gesundheit.

Unseren Zuchtfreunden wünschen wir eine glückliche Hand bei der Vorbereitung der Zuchttiere und weiterhin viel Erfolg und „GUT ZUCHT“

R. Schneider
Vorsitzender des Zuchtvereins

Jahreshauptversammlung der FFW Niederbobritzsch

Am 13.01.2012 fand die Jahreshauptversammlung der FFW Niederbobritzsch in der Tanz- und Speisegaststätte zum „Goldener Löwe“ statt. Wie immer wurde diese mit einem Musikstück unserer Kapelle eröffnet. Es folgten die Begrüßung sowie anschließend die Rechenschaftsberichte, beginnend mit unserem Wehrleiter Gerd Kaufmann. Ein besonderer Gruß galt Kamerad Steffen Schneider, als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen und Herrn Karsten Reins vom LVM-Versicherungsbüro.

Der Wehrleiter bedankte sich in seinem Rechenschaftsbericht bei allen Angehörigen der Wehr für die gezeigten Leistungen im zurückliegenden Jahr, was bestimmt nicht immer leicht im beruflichen und privaten Alltag gewesen ist. Dank auch für die Gewährleistung der Einsatzbereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit durch die aktive Abteilung. Ein großes Dankeschön an unsere Kapelle, die zu allen Anlässen uns immer ein treuer Begleiter war, ebenso unserer Jugendfeuerwehr und der Frauengruppe. Unserem Bürgermeister und allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den örtlichen Betrieben und Arbeitgebern sowie den Helfern, die uns im Berichtszeitraum zur Seite standen, gilt unser Dank.

Wie sah es personell per 31.12.2011 in unserer Wehr aus:
46 aktive Kameraden, 12 passive Kameraden, 14 Kapellenangehörige, 15 Kameradinnen der Frauengruppe, 6 Alterskameraden, 5 Ehrenmitglieder und 24 Angehörige der Jugendfeuerwehr.

Der Altersdurchschnitt der Einsatzabteilung beträgt 34 Jahre. Die Dienstbeteiligung lag bei 64 Prozent, was einem Durchschnitt von 29 Kameraden pro Dienst entspricht. Im Berichtszeitraum wurden 23 Schulungs- und Ausbildungsdienste, 3 Leitungssitzungen, 2 Einsatzübungen, 2 Gruppenführerlehrgänge und 4 Sitzungen des Gemeindefeuerwehrausschusses durchgeführt.

Schwerpunkte 2011 waren die ständige Aus- und Fortbildung im Standardbereich und die Weiterbildung auf Kreisebene sowie die Atemschutzausbildung. Ein Höhepunkt 2011 war die Ausbildung im Brandcontainer von „Blaul & Seifert“. Nach langer und intensiver Vorbereitung war es endlich im November soweit, dass die Atemschutzausbildung unter realen Bedingungen stattfinden konnte. Ziel sollte es sein das Erlernte unter Beweis zu stellen, Vertrauen in sich selbst und zur Einsatzbekleidung sowie den Gerätschaften zu bekommen. Es war für alle Teilnehmer am Brandcontainer eine sehr lehrreiche Erfahrung.

Die Tages- und Einsatzbereitschaft in unserer Wehr kann man als gut einschätzen. Zu allen Einsätzen ist immer eine Gruppe ausgerückt, so dass die Forderungen des Brandschutzbedarfsplanes, was die Anzahl der Einsatzkräfte pro Einsatz angeht, erfüllt wurden.

Wie sah es 2011 mit dem Besuch von Lehrgängen aus:

Der Kamerad Toni Fröbel absolvierte den Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger. Den Grundlehrgang und den Lehrgang zum Sprechfunker besuchten die Kameradinnen Nora Eichhorn und Lisa Welz.

Statistisch gesehen ist unser derzeitiger Ausbildungsstand wie folgt bei 46 aktiven Angehörigen:

Grundlehrgang 46 Kameraden, Truppführer 44 Kameraden, Sprechfunker 46 Kameraden, Atemschutzgeräteträger 28 Kameraden, Maschinisten 21 Kameraden, Atemschutzwart/Gerätewart 6 Kameraden, Gruppenführer 7 Kameraden und Jugendwart 4 Kameraden. Hier spiegelt sich das Verantwortungsbewusstsein aller Wehrangehörigen wieder, sich weiterzubilden um ihren Dienst am Nächsten in hoher Qualität zu verrichten.

Zu folgenden Einsätzen wurde die Wehr 2011 gerufen:

Brandeinsätze 3 x, Technische Hilfeleistung 12 x, Fehlmeldungen 2 x. Dabei waren die Kameraden 40 Stunden im Einsatz und die Gesamtstunden aller Kameraden betrugen 450 Stunden.

Auch auf dem kulturellen Gebiet haben wir wie jedes Jahr unseren Beitrag mit zahlreichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde geleistet. Unser Feuerwehrfest war wieder der Höhepunkt im Ortsteil Niederbobritzsch und fand regen Zuspruch. Ebenso unterstützten wir die Veranstaltungen unseres Kindergartens, der Schule, des Heimatvereines und der Kirche in unserem Ort.

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2012 und ein gutes Gelingen aller Maßnahmen beendete der Wehrleiter seinen Rechenschaftsbericht.

Weiterhin folgten die Rechenschaftsberichte des Kassierers, der Jugendfeuerwehr und der Kapelle.

Als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen überbrachte Kamerad Steffen Schneider beste Grüße und bedankte sich bei den Wehrangehörigen für die gezeigten Leistungen 2011. Er wünschte für das kommende Jahr viel Erfolg sowie weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Desweiteren informierte er über die Verbandsarbeit des letzten Jahres und die zahlreichen anstehenden Aufgaben im Jahr 2012. Anschließend nahm Kamerad Steffen Schneider die Ehrung für 40 Jahre Treue Dienste des Kameraden Peter Butter vor und bedankte sich für seine geleistete Arbeit in der Wehr.



Zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich der Wehrleiter bei allen Wehrangehörigen sowie den Gästen für ihr Erscheinen und wünschte noch einen schönen Abend.

Der Wehr zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

FFW Niederbobritzsch

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sohra

Feuerwehrfest mit Alttechnikscha vom 17. – 20. Mai 2012

Donnerstag, den 17.05.2012 (Himmelfahrt)

- 10:00 Uhr Öffnen des Bierzeltes
- 14:00 Uhr Musikalischer Nachmittag mit dem Musikzug der FFW Pretzschendorf

Freitag, den 18.05.2012

- 19:00 Uhr Ehrung der verstorbenen Kameraden (Denkmalplatz)
- 20:00 Uhr Festveranstaltung im Festzelt mit anschließendem Konzert der Blaskapelle der FFW Niederbobritzsch

Sonnabend, den 19.05.2012

- 13:00 Uhr Vogelschießen der FFW Sohra mit dem Musikzug der FFW Vogtsdorf
- 20:00 Uhr Tanz mit Diddis Diskothek im Festzelt

Sonntag, den 20.05.2012

- 09:00 Uhr Gottesdienst im Bürgerhaus
- 10:00 Uhr Ausstellung historischer Feuerwehruniformen
- 10:00 Uhr Großer Frühschoppen im Festzelt mit der Blaskapelle der FFW Colmnitz
- 10:00 Uhr Alttechnikscha
- 13:30 Uhr Umzug der Alttechnik durch den Ort
- 15:00 Uhr Vorführung eines Löschangriffs mit alter Technik

Seniorenclub Niederbobritzsch



Jahreshauptversammlung 2012 des Seniorenclubs Bobritzschtal e. V. der Gemeinde Bobritzsch OT Niederbobritzsch

2011 – das ereignisreiche Jahr ist um. Turbulenzen, wie sie im großen wie im kleinen Umfeld vorkamen, gingen auch an uns nicht spurlos vorüber.

Wir halten nach wie vor an einem abwechslungsreichen Clubleben fest und bleiben bemüht, unseren Senioren Raum für entspannte und interessante Nachmittage zu geben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zählt unser Verein 101 Mitglieder plus 2 Ehrenmitglieder.

Ziel unseres Clublebens war und bleibt, monatlich wenigstens eine zentrale Veranstaltung zu organisieren. Dazu gehörten im Jahr 2011 Vorträge zu Themen wie „Schmerzen in Gelenken“, geleitet von Herrn Enrico Bräuer vom Orthopädie-Forum Freiberg, „Diabetes – warum ich?“, vorgetragen von Herrn Dr. Dieter Becker, „Eine Reise in den Osten mal ganz anders“, von Herrn Gerolf Müller. Jeder Referent war glänzend vorbereitet, die Vorträge wurden gestützt von Veranschaulichungen, Bildmaterial, Videoclips, sodass unsere Senioren den Informationen gut folgen und viel Wissenswertes für sich entnehmen konnten, auch mal kräftig lachen konnten.

Bei Veranstaltungen musischen Charakters, die natürlich sehr schnell eine angenehme Atmosphäre schaffen, gab es genügend Gelegenheit zu einem Plausch. So gestalteten sich der fröhliche Faschingsnachmittag, das Frühlings- und Herbstfest, die Weihnachtsfeier für uns tatsächlich jedes Mal zu einer Festveranstaltung, bei der es viel Schönes zu hören, zu schauen, auch mitzusingen gab. Die musikalischen Fäden in der Hand hatte Familie Fritzsche mit ihrer Band und als Leiter unseres Seniorenchors, DJ Küstner mit seinen witzigen Einlagen. Unsere



Tanzfrauen brachten wieder viel Schwung mit, als sie kostümiert zu unterschiedlichsten Rhythmen eingeübte Tänze vorführten. Ein anderes Mal waren es Schülerinnen der Klasse 6b (unter Frau Wieczorek), die jugendlich spritzig ihr tänzerisches Können darboten. Volksliedgut, gespielt auf der Zither (Herr Krampe aus Freital), überliefertes Weihnachtsliedgut, vorgetragen zweistimmig auf ihren Flöten (Elke Becker und Margit Wischott), das Bläserquartett der FFW (unter Herrn Opitz), Anna Vater mit ihren meisterhaften Klängen auf dem Akkorden bildeten eine wunderschöne und stimmungsvolle Zeit im Jahr 2011.

Unser Clubleben wurde wiederum zusätzlich bereichert durch Feiern zum Quartalsgeburtstag. Ganz besondere Gratulanten und Glückwunscherbringer sind dabei immer unsere Kleinsten aus der Kita „Sonnenkäfer“. Wie alljährlich zur Weihnachtsfeier mit eigenem Programm als Wichtel, treten sie hier mit ihrem bunten Reigen vor uns auf. Einfach lustig!

Weiterhin pflegen wir unsere Kaffeenachmittage mit selbstgebackenem Kuchen. Kerninhalt dieser Nachmittage 2011 waren interessante Berichte in Wort und Bild: Elke und Dieter Becker ließen uns per DVD-Bericht an ihrem Wanderurlaub / Reise durch Südfrankreich teilhaben. Eberhard Kretschel sprach über die Entwicklung der Landwirtschaft in Niederbobritzsch nach 1945 und nach 1990 (Ortschronik), Herr Zander zeigte uns DVD's über seine Reise in die Zentralschweiz mit Vogt's Reisen.

An einem Modenachmittag hielt Herr Kefelas aus Leipzig die Fäden in seiner Hand. Unsere Models gaben mit ihren Vorführungen eine gute Figur ab. Das jährliche Treffen zum Badfest fand wie immer guten Anklang. Familie Willy Fischer sorgte für unser leibliches Wohl, Hannes und Simon Rothe und Fischers Enkel für musikalische Umrahmung. Es war wohlthuend!

Es gibt in unserem Seniorenverein nach wie vor auch interessenbezogene Treffen: das sind Gruppen zum Skatspiel, Handarbeiten, Frauentanz, Chor, Theaterbesuch in Freiberg, Gesellschafts- / Tischspiele ...

Sehr gern wird von unseren Senioren das vielfältige Reiseangebot vom Unternehmen Vogt's Reisen angenommen. Ob Tagausflug oder mehrtägige Reise – im Nachhinein sind immer lobende Worte zu hören. Das spricht für das Team von Vogt's Reisen!

In unserem Vereinsraum fühlen wir uns wohl, die Atmosphäre stimmt. Dafür dem Personal vom Goldenen Löwen großen Dank!

C.K./DB

Seniorenclub Naundorf

Seniorenclub Naundorf

Die Monate November und Dezember 2011 sowie Januar 2012 brachten für unsere Senioren wieder einige Abwechslungen.

Im November wäre da zuerst die Geburtstagsfeier für die Jubilare der Monate Juni bis November 2011 zu erwähnen.

Nach Kaffee, Kuchen, Broten und einem „Gläschen auf die Gesundheit“ hat uns das fröhliche Programm des Kindergartens Naundorf viel Freude gemacht. Wir Senioren wurden sogar aufgefordert, mit den Kindern zu tanzen, was allseits Vergnügen machte. Danach vergnügten wir uns mit einem Quiz zu Fragen aus der DDR-Vergangenheit. Wir mussten feststellen, wieviel Begriffe, Namen und Artikel schon in Vergessenheit geraten waren. Die Auflösung rief große Heiterkeit und Staunen hervor.

In der ersten Adventwoche fuhren wir mit Vogt's Reisen zu unserer großen Weihnachtsausfahrt. Es ging mal nicht in das Erzgebirge, wie das in der Weihnachtszeit so üblich ist. Unser Ziel, die Gaststätte, nein besser gesagt, „Erlebnisastronomie“ „Meißner Blick“, lag im Meißner Land bei Taubenheim. Der Wirt empfing uns mit großer Herzlichkeit und begrüßte jeden mit Handschlag. Den Innenraum, in Form eines Rundbaues bzw. einer Jurte, konnte man mit warm, eng und gemütlich bezeichnen. Mit viel Fröhlichkeit und Musik von weihnachtlich bis zu Tanzmelodien wurden wir kurzweilig vom Wirtsehepaar und seinem Sohn unterhalten. Ab und zu unterbrochen durch Mittagessen, Kaffeetrinken und Verkauf meißnerischer landwirtschaftlicher Produkte, welche von uns gern gekauft worden.

Diese Weihnachtsausfahrt aber genügte uns nicht. Anfang Dezember trafen wir uns noch einmal zu einem weihnachtlichen Treff im Naundorfer Bürgerheim. Hier konnten dann auch diese Senioren teilnehmen, denen die Busfahrten zu beschwerlich werden. Die Tanz- und Singegruppe der Naundorfer Schule stellte uns ihr sehr umfangreiches, wirklich gelungenes, anspruchsvolles Programm vor. Und wir staunten wirklich sehr, mit wieviel Eifer und Engagement die Kinder das Programm auf die Beine gestellt haben, die langen Texte und die pünktlichen Einsätze erfordern eine hohe Disziplin und Fleiß. Liebe Kinder der Naundorfer Schule, mit Eurem tollen Programm habt ihr uns viele Freude gemacht, dafür danken Euch die Omis und Opas des Seniorenclubs.

Anfang Januar 2012 führte der Seniorenclub erstmals in Eigenregie ein „öffentliches Christbaumverbrennen“ durch. Angeregt durch Beispiele in anderen Orten wollten wir das auch in Naundorf probieren, um das Ortsleben etwas zu aktivieren. Nun ist so eine Fete im Winter im Freien gar nicht so unproblematisch. Wir hatten uns für Freitag, den 13., jedenfalls das denkbar schlechteste Wetter des bisherigen Winters ausgesucht. Etwas misstrauisch stapften wir Helfer, die Jüngsten sind wir ja auch nicht mehr, den Bahnhofsberg hinauf. Heimlich dachte wohl jeder, bei diesem Schnee und Wind kommt sowieso Niemand und bald sind wir wieder daheim in der warmen Sofaecke ... Aber haste gedacht. Zu unserer Freude und großem Staunen Andrang über Andrang. Der Glühwein und die Roster, Bier und Kümmerlinge gingen im wahrsten Sinne ab wie „warme Semmeln“.

Es hat uns Senioren riesigen Spaß gemacht, wir kamen ja fast ins Schwitzen und von warmer Sofaecke keine Rede mehr. Die Christbäume brannten durch den Schnee mal mehr mal weniger gut, jedenfalls sind nun alle passé. Hier an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die wetterfesten Naundorfer vom „Oberdorf“ und natürlich auch an unsere anderen treuen Gäste. Wenn so viele Be-

sucher unsere Idee annehmen, so ist das für uns der schönste Lohn. Und für unsere kleinen Besucher noch das Versprechen, dass nächste mal denken wir gewiss an euch und machen euch Kinderpunsch, versprochen ist versprochen!!

Am Mittwoch, den 18.01. gab es im Bürgerheim den monatlichen Kaffeenachmittag. Frau Renate Engelmann erzählt uns mit Videos untermalt, von ihrer Reise nach Israel.

Ohne Zweifel ein historisch interessantes Land, ein Vielvölkerge-misch, mit Spannungen und Friedensbemühungen, worüber wir auch viel diskutieren.

Für die nächsten Monate bitte folgende Termine vormerken:

22. Februar	Aschermittwoch	Faschingsfeier
12. März	Montag	Jahreshauptversammlung
18. April	Mittwoch	DIA-Vortrag vom Globetrotter Herr Neubert

Renate Hocke, am 20.01.2012

Heimatverein Niederbobritzsch

Jahresrückblick für das Jahr 2011

Ein arbeitsreiches Jahr ist für den Heimatverein Niederbobritzsch e. V. zu Ende gegangen und heute möchte ich eine kurze Bilanz ziehen.

- Durch unseren Ortschronisten Eberhard Kretschel wurden 2 Wanderungen im Ort durchgeführt, die guten Zuspruch fanden.
- 20 Handwerkerzeichen wurden durch Matthias Joseph verkauft und durch die Hauseigentümer an ihren Häusern angebracht.
- An der Straße zur Juchhöh wurde die „Allee der Kinder und Jubilare“ mit 5 Bäumen bepflanzt.
- 7 Ruhebänke wurden gespendet und aufgestellt.
- Die Weihnachtspyramide wurde in Auftrag gegeben und durch Herrn Zeidler gebaut. Am 03.12. wurde sie feierlich angeschoben.
- 200 Jahreskalender 2012 wurden durch Hartmut Franke und Matthias Joseph gestaltet. Alle Exemplare wurden verkauft.
- Die Wegesäule wurde durch Wilfried Fischer und Claudia Schulze wieder hergerichtet. Diese wird 2012 im Frühjahr aufgestellt.
- Für zukünftige Veranstaltungen wurde ein neuer transportabler Verkaufsstand angefertigt und vom Heimatverein gekauft.
- 2011 wurden durch den Heimatverein 2 Veranstaltungen durchgeführt. Am 03. Oktober zum „Tag der Deutschen Einheit“ und am 03. Dezember der Weihnachtsmarkt.

Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen, dass wir gemeinsam dieses umfangreiche Programm bewältigen konnten und ich wünsche im Interesse des Heimatvereins für 2012 eine gute Zusammenarbeit!

1. Vorsitzender des Heimatverein Niederbobritzsch e. V.

Kalenderverkauf 2011

Von dem Niederbobritzscher Kalender mit dem Thema: „Gemälde von Höfen und Mühlen“ wurden insgesamt 200 Stück gekauft. Das entspricht der gesamten Auflage.

Beim Verkauf unterstützen uns folgende Verkaufsstellen: Apotheke Niederbobritzsch, Autohaus Wetzel, Blumentopp Susann

Steinhardt, DHG Niederbobritzsch, EDEKA-Aktivmarkt Fiedler, Frisörsalon „Crazy“, Gemeindeamt Niederbobritzsch, Getränkemarkt Lehmann, Gaststätte Goldener Löwe, LVM-Versicherungen Heiderose Schönherr, Naturbad Niederbobritzsch und Sparkasse Freiberg. Für deren großzügige Unterstützung bedankt sich der Heimatverein ganz herzlich. Besonders hervorzuheben sind Susann Steinhardt und der Edeka-Aktivmarkt, die jeweils mehr als 40 Exemplare verkauften.

Hartmut Franke

Sportverein Hilbersdorf

Vorstandssitzung

Unsere nächste Vorstandssitzung wird gemeinsam mit den Sektionsleitern stattfinden.

Wir treffen uns am **01. März 2012** um **18:30 Uhr** im Vereinsraum.

Vorstandsvorsitzender
Roman Walter

Bobritzscher SV

Liebe Sportfreunde der Gesa Alte Herren des Bobritzcher SV!

Zur Erinnerung, unsere **Hauptversammlung findet am 16.03.2012** im Sportlerheim statt. Beginn ist **18:00 Uhr**.

Unser 1. Spiel, am 13.04.2012 beim SV Pesterwitz. Anstoß ist um 18:30 Uhr.

Michael Siemon
Trainer Alte Herren Bobritzcher SV

Unser Wappentier ist wieder zurück!

Bobritzsch – Fluss und Ort sind nach dem Biber benannt, der in fast allen slawischen Sprachen „bobr“ heißt. Deshalb ziert der Biber das Bobritzcher Wappen.

Aber wo ist er? Im Mittelalter war der Biber bei uns noch weit verbreitet. Doch dann wurde er intensiv bejagt. Das wasserdichte Fell war als Pelz begehrt und auch sein schmackhaftes Fleisch wurde in der Fastenzeit gern verzehrt – die findigen Mönche erklärten den Biber wegen der Schuppen an seinem flachen Schwanz kurzerhand zum Fisch. Die Trophäenliste des sächsischen Kurfürstenhofes enthielt allein in den Jahren 1656 bis 1680 fast 600 Biber.

An der Bobritzsch wurde er vermutlich im 17. Jahrhundert ausgerottet – Hinweise, wann der Biber bei uns verschwand, sind willkommen. Nur im Raum Delitzsch – Torgau überlebten einige Tiere bis ins 20. Jahrhundert. Seit etwa 1920 nehmen die Bestände dank des Schutzes langsam wieder zu. Der Biber ist eine geschützte Tierart, deren Bestände EU-weit besonderen Überwachungs- und Berichtspflichten unterliegen. Entlang der Mulde breitet sich der Biber von Norden her wieder aus. 1975 kam er bis Grimma, 2000 bis Döbeln und in den letzten Jahren wurden Biber mehrfach an der Mündung der Bobritzsch gesichtet. In den ersten Tagen des neuen Jahres 2012 fanden sich nun Fraßspuren

zwischen Falkenberg und Naundorf, die erstmals nach über 300 Jahren auf die Anwesenheit des Bibers hindeuten. Auch wenn es vorerst wohl nur ein einzelnes Tier ist – der Biber ist wieder an der Bobritzsch zu Hause!

Er wird bis zu 1 m lang und 25 kg schwer. Damit ist er das größte Nagetier Europas. Die Fische im Fluss haben von ihm nichts zu befürchten. Als reiner Pflanzenfresser begnügt er sich mit Holz, Wurzeln und Schilf. Weil er keinen Winterschlaf macht, frisst er in der kalten Jahreszeit Rinde von Bäumen und Sträuchern. Die Nahrung und das Baumaterial für seine Burg gewinnt das dämmerungs- und nachtaktive Tier, indem es mit seinen Zähnen Bäume fällt – gern junge Pappeln oder Weiden, aber auch Erlen, Birken und andere Ufergehölze. Seine Zähne würden ohne das ständige Nagen zu lang wachsen. Wenn Gefahr droht, schlägt er mit seinem breiten Schwanz, der „Kelle“, geräuschvoll aufs Wasser, dann wird abgetaucht. Bis zu 15 Minuten kann er notfalls unter Wasser bleiben. Beim Schwimmen ragt im Unterschied zu anderen Säugetieren beim Biber nur der Kopf aus dem Wasser.

Der Eingang zu seiner Burg muss unter Wasser liegen, deshalb baut er Stau. Die Tiere werden mit 2 bis 4 Jahren geschlechtsreif und bringen Ende Mai/Anfang Juni durchschnittlich 3 bis maximal 6 Junge zur Welt. Diese bleiben zwei Jahre im Familienverband und wandern dann ab. Das durchschnittliche Lebensalter beträgt 8 Jahre. Einige Biber werden bis zu 26 Jahre alt.

Ob Biber sich künftig an der Bobritzsch oder am Colmnitzbach dauerhaft etablieren können, ist nicht sicher, aber auch nicht unwahrscheinlich. Steinige Steilufer meiden sie, aber flache, gehölzreiche Uferabschnitte mit Lehm, Sand oder Kies vermögen sie durchaus zu besiedeln. Schäden durch Rückstau an Biberdämmen treten vereinzelt im Flachland auf, im Gebirge ist das Gefälle zu stark und die Fließgeschwindigkeit zu hoch. Die Ufergehölze werden von der Landestalsperrenverwaltung aus Hochwasserschutzgründen ohnehin von Zeit zu Zeit auf den Stock gesetzt, diese Arbeit nimmt der Biber ihr teilweise ab. Im Einzelfall steht die Naturschutzbehörde im Landratsamt Mittelsachsen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Meister Bockert, wie unsere Vorfahren das Wappentier hochachtungsvoll nannten, ist in jedem Fall für unsere Natur eine Bereicherung, auf die wir sehr lange verzichten mussten.

Friedemann Klenke, Naundorf
Steffen Malt, Niederbobritzsch



Historisches und Aktuelles aus der Geschichte von Naundorf

– Folge 74 –

„Der „Katzenstein“ eine Grenzmarkierung?“

Zuerst einen Bericht, der vor 50 Jahren geschrieben wurde:
„Der Katzenstein in Tharandter Wald hat seinen Namen seit 1740. In diesem Jahr wurde ein Kurfürstlicher Jagdgehilfe, welcher im Jagdschloss Grillenburg stationiert war, von einer Wildkatze verletzt. Diese wurde von Ihm am Katzenstein angeschossen. Ehe sie der Kugel erlag wurde der Jagdgehilfe von Ihr angegriffen und in den Arm gebissen. Bevor ein Arzt in den damaligen dichten Walde und der noch spärlich bevölkerten Gegend herbeigezogen werden konnte, war eine Blutvergiftung eingetreten, welche den Tod des Jagdgehilfe zur Folge hatte. Um diese Zeit gab es noch sehr viele Wildkatzen im Walde. Die Wildkatzen sind vor ungefähr 100 Jahre ausgestorben. Eine eingeschlagene Zahl 1905 mit den Buchstaben O.H. im Katzenstein, hat keinen historischen Wert. Sie rührt vielleicht von einem Wandervogel her, oder von einer Person, die gerade Steinmeisel und Hammer bei sich führte und sich dort verewigen wollte.“

Soweit der Bericht über den Katzenstein. So hat auch dieser Stein seine schaurig- schöne Geschichte. Er ist, mit den drei im Tharandter Wald auffindbaren Steinkreuzen, als Sühnezeichen vergangener Jahrhunderte – ein Zeuge der Vergangenheit. Am Talweg in der Abt. 19 rechtsseitig das Rodelandbaches zwischen den Schneisen 22 und 23 finden wir den Sandstein Findling, genannt Katzenstein.



Die Lage des Katzensteins in der Seeger Wanderkarte von 1997



Der Katzenstein

Der Katzenstein (Bild 2) gehört mit der Jahreszahl 1740 (Bild 3) zu der Vermessung der Kursächsischen Grenzsteine mit Kurschwertern und Jahreszahlen.



Die Jahreszahl 1740



Die Kurschwerter

Er ist somit ein Grenzstein zwischen dem privaten Waldbesitz des Albertschen Rittergutwaldes Naundorf, dem sogen. Herrenbusch und das kurfürstlichen Forstes. Das Hoheitszeichen, die Kurschwerter, zeigen zum Forst. (Bild 4)

Die Jahreszahlen der Aufstellung zum privaten Landbesitz, der Bauernwälder, der Rittergüter oder Gemeindefluren. Somit reiht sich der Katzenstein zur damaligen Zeit mit vielen Forstgrenzstei-



Die Jahreszahl 1905

nen zur Grenze zwischen zwei Besitzungen ein. Die fein säuberlich eingemeiselte Jahreszahl 1905 (Bild 5) ist bis heute nicht einwandfrei zuzuordnen. Der Katz trägt seinen Namen nicht umsonst. Er wird einen Bezug zur Windkatzengeschichte haben. Ob 1905 die letzte Wildkatze auf diesen Stein erlegt oder nur verletzt wurde und danach einen Jäger angefallen hat, wäre eine Erklärung zur Namensbildung.

Der Katzensteinweg (Bild 6) führt kurz nach dem Katzenstein vom Talweg zum F-Flügel auf den Sternberg.



Der Katzensteinweg

Es könnte aber auch 1905 zum Verkauf des Rittergutwaldes an das sächsische Königshaus gekommen sein.

So bleiben doch einige Fragen um den Katzenstein offen.

Es wurde um den Tharandter Wald 1740 Grenzsteine mit der Nr. 1 bis 1150 gesetzt. Unser Katzenstein könnte die Nummer 47 tragen und ist gleichzeitig der Endpunkt des ehem. Rittergutwaldes im Tharandter Wald. Diesen Grenzverlauf bildete der E-Flügel, beginnend mit der Steinnummer 47 und endet an der Grillenburger Straße mit dem Grenzstein Nr. 55.

H. Hermsdorf
Ortschronist

Denkmalgeschützte Objekte der Hüttengeschichte

Im Erzgebirge begann in und um Freiberg der Bergbau mit der Suche nach Silbererzen etwa 1168. Im gleichen Zeitraum muss zwangsläufig auch das Schmelzen der Silbererze und damit die eigentliche Silbergewinnung begonnen haben. Die Schmelzhütten standen in der Regel an Flussläufen damit das Wasser als Antrieb der für die Öfen notwendigen Winderzeugung mittels Blasebälgen genutzt werden konnte. Wegen des Röstens der Erze und der damit unvermeidlich verbundenen Erzeugung von Schwefeldioxidgasen wurden für die Hütten Standorte etwas abseits der besiedelten Gebiete genutzt. Wenn auch keine direkten Belege mehr vorhanden sind, aber es wird angenommen, dass die ersten Hütten etwa zwischen Muldenhütten und Halsbach an der Mulde betrieben wurden. Der Bergbau um Freiberg erlebte Blütezeiten und Zeiten des fast vollständigen Erliegens, wie etwa im 30-jährigen Krieg. Analog auch die Hütten, weil sie von der Erzlieferung aus dem Bergbau abhängig waren. Gab es noch im 14./15. Jahrhundert eine große Anzahl meist kleinerer Hütten, so reduzierte sich die Anzahl der Hütten im 18. Jahrhundert auf 4 größere Hütten. Dies waren die Obere und Untere Muldener Hütte, die Halsbrücker Hütte und die Thurmhofer Hütte in Halsbach.

Der Bergbau hat durch sein Wirken in erheblichem Umfang die Natur verändert. Es entstanden Bingen, Halden und auch künstliche Wasserläufe, die heute noch deutlich erkennen lassen an welchen Standorten überall Bergbau betrieben wurde. Von den Schächten des späten Mittelalters sind heute meist noch Bauwerke, wie Huthäuser, Scheidebänke, oder alte Fördereinrichtungen vorhanden. Anders bei den Hütten. Von den einstmals vorhandenen vielen kleineren Hütten sind die Standorte kaum noch erkennbar. Nur durch Zufälle kann hier oder da durch das Auffinden von alter Schlacke ein ehemaliger Standort einer Hütte festgestellt werden. Für jedermann sichtbare Hüttenstandorte lassen sich heute an einer Hand abzählen. Selbst von der alten Zinnhütte, die von 1936 bis 1976 an der Frauensteiner Straße in Freiberg in Betrieb war, sind außer der Direktorenvilla heute keinerlei Bauwerke als Zeitzeugen mehr vorhanden. Das Gelände wurde zur Baustoffablagerung genutzt und meterhoch überschüttet. Verbleiben also nur noch die Hütte Muldenhütten, die Hütte Halsbrücke und die Hütte Freiberg, die Zeugnis vom ehemaligen hüttenmännischen Geschehen im Freiburger Raum geben können.

Sollte sich der Landkreis und die Stadt Freiberg für die Montanregion Erzgebirge als Weltkulturerbe entscheiden, gibt es sicher auf bergbaulicher Seite genügend denkmalgeschützte Objekte die diese Entscheidung untermauern können. Das zeigt allein schon die Tatsache, dass ein Streit über das Objekt Grube Reiche Zeche geführt wird, ob es als Projekt in die vorgesehene Liste aufgenommen werden sollte. Sicher auch, weil genügend andere genannt werden können. Bei den Hütten wird es sehr schwierig, geeignete Objekte zu finden. Aus der Hütte Muldenhütten könnten hier mindestens 15 denkmalgeschützte Objekte genannt werden. Leider ist der Zustand aller Objekte erschreckend schlecht. In den letzten 10 Jahren ist aus unterschiedlichen Gründen nichts für die Unterhaltung und Sicherung getan worden. Mehrere stehen inzwischen auf der Abbruchliste, weil alle Untersuchungen über eine Sanierung im Endeffekt an einer späteren Nutzung gescheitert sind. Besonders Professor Albrecht von der Bergakademie Freiberg, aber auch die SAXONIA Standort- und verwaltungsgesellschaft GmbH hat bisher versucht eine Konzeption für mögliche Sanierung und Nachnutzung zu suchen. Bisher aber ohne brauchbare Ergebnisse. In Halsbrücke sind neben der Hohen Esse und dem Verwaltungsgebäude auch nur noch einzelne Reste ehemaliger alter Hüttenanlagen vorhanden. In der Hütte Freiberg sind keine Denkmalobjekte vorhanden, dafür ist die Hütte auch zu jung. Damit kann die Montanregion Erzgebirge entsprechend der Bedeutung der Hütten nur sehr ungenügend repräsentiert werden. Handlungsbedarf für die Verbesserung dieser Situation besteht in erster Linie in Muldenhütten.



Eines der ältesten Häuser in Muldenhütten.

Es war Proberhaus, Huthaus, Silberbrennhaus, Unterkunft für Fremdarbeiter und Kriegsgefangene und von 1945 – 1965 Wohnhaus.

Hat das der Bürgermeister von Hilbersdorf gewusst und war das mit einer der Gründe das gesamte Territorium Muldenhütten an die Stadt Freiberg zu veräußern. Und hat der Bürgermeister von Freiberg nur die Steuereinnahmen gesehen, die im bei der Übernahme in die Taschen gespült werden, aber nicht an eventuelle Sanierungskosten für Denkmalobjekte gedacht. Tatsache ist, dass nun die Stadt Freiberg den schwarzen Peter in den Händen hält und für eine Aufwertung der alten Hüttenstandorte sorgen muss.

Ich wrde immer wieder von älteren ehemaligen Arbeitern der Hütte angesprochen, ob es wieder einmal eine Möglichkeit gibt die alten Anlagen zu besichtigen. Um diese Möglichkeit zu schaffen bin ich der Auffassung das alte Schachtofengebäude vom Schachtofen 1 so weit zu sichern, dass keine Gefahr mehr besteht wenigstens das Erdgeschoss dieses Gebäudes zu betreten. Das wäre ausreichend, um den dort noch vorhandenen unteren Bereich des Schachtofens und der im Schachtofen abgelaufenen Prozesse zu erläutern. Gleichzeitig müsste in diesem Bereich für ausreichende Beleuchtung gesorgt werden. Dem Betreten des Hüttenhofes dürfte dann auch nichts mehr im Wege stehen. Kann doch von diesem Standort aus auch der restaurierte Wassertonnenaufzug besichtigt und die angrenzenden Gebäude der Pattinsonhütte, der Raffination und der Hartbleianlage erläutert werden. Damit würde neben dem Zylindergebläse ein zweites hüttenmännisches Objekt zum Tag des offenen Denkmals oder zu anderen analogen Anlässen zur Besichtigung zur Verfügung stehen. Der Ortschronist würde sich gern bereit erklären in dem restaurierten Erdgeschoss des Huthauses bei solchen Gelegenheiten interessante Ausstellungen zur Hüttengeschichte zu organisieren.

Der Aufwand für die Sicherung des Schachtofengebäudes dürfte im überschaubaren Rahmen liegen und Freiberg auf keinem Fall in den Ruin treiben. Der Bürgermeister sollte sich hierzu mit der Arbeitsgruppe Hüttengeschichte konsultieren. Schließlich sind besonders in diesem Geländeabschnitt bei der Sanierung des Hüttenstandortes beträchtliche Mittel geflossen, die heute ungenutzt bleiben (Hüttenhof, Wassertonnenaufzug, Schlackenmauer).

Dietmar Keller
Ortschronist



Der Hüttenhof – Zentrum der Blei- und Silbergewinnung bis 1974
Im Bild Nutzung als Schlackeplatz

Was war los im Carolahof?

Thema Zeitung

Im Januar beschäftigten wir uns im Gedächtnistraining mit dem Thema Zeitung. Die Bewohner berichteten was sie früher für Zeitungen und Zeitschriften gelesen haben, was man alles in den Zeitungen findet und welcher Teil des Tagesblattes ihnen am besten gefallen hat. Gemeinsam überlegten wir dann, was man alles aus Zeitungspapier machen kann. Dabei kamen viele gute Ideen zum Vorschein, die teilweise von Generation zu Generation weitergegeben werden, wie Zeitungspapier zum Fensterputzen oder zum Einwickeln von Blumen. Zum Schluss bastelten wir uns Hüte aus Zeitungspapier, die für viel Spaß sorgten.



Musikalischer Nachmittag

Am 18.01.2012 erlebten wir eine bunte Reise durch die Musikwelt. Mit Wander-, Schlager- und Erzgebirgischen Liedern brachte Herr Oswald uns alle zum Mitsingen. Auch die Bewegung kam dabei nicht zu kurz. Es wurde geschunkelt und geklatscht. Bei Liedern wie „Die Hände zum Himmel“ wurden sogar kleine Bewegungs-





reihenfolgen von uns abverlangt und obwohl wir „nicht immer 17 sein“ können, haben wir dies sehr gut gemeistert. Am Ende waren alle traurig, dass die Stunde so schnell vergangen war. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

High School Aufenthalte und Feriensprachreisen

Ein Schuljahr in den **USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland** zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.



Schulwahlprogramme (neu ab Sommer 2012)

Neben dem Wahlprogramm in **Kanada, Australien oder Neuseeland** bietet TREFF ab diesem Sommer die Möglichkeit, am Schulwahlprogramm in den **USA** teilzunehmen. Dieses Programm hat im Gegensatz zum klassischen USA-Programm den Vorteil, dass man sich direkt eine Schule in attraktiven Regionen der USA (z. B. in Kalifornien oder Florida) aussuchen kann. Somit können persönliche Vorlieben, Interessen und Hobbys berücksichtigt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass viele der Schulen in diesem Programm Schüler bereits ab 14 Jahren aufnehmen (im klassischen USA-Programm ist das Mindestalter 15 Jahre).

Wer ab Sommer 2012 im Ausland zur Schule gehen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich bei TREFF für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Auf der Website **www.treff-sprachreisen.de** kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Feriensprachreisen für Schüler

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2012 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In Dover und Bournemouth, aber auch in der Universitätsstadt Cambridge, in Cap d'Ail an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel Malta bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Außer den Feriensprachreisen für Schüler bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurse oder Business English) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Sprachreisen für Schüler und Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF – International Education e. V.,

Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen

Telefon 07121 696696-0, Fax 07121 696696-9

E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

Einladung der Jagdgenossenschaft Niederbobritzsch

Am Donnerstag, den 22. März 2012 findet 19:00 Uhr in der Gaststätte „Goldener Löwe“ unsere Mitgliederversammlung statt. Dazu werden alle Eigentümer von Grundflächen, die zu den 3 Jagdreviden auf Niederbobritzscher Flur gehören, herzlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Information durch den Vorsitzenden
2. Finanzbericht
3. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung für das Jagdjahr 2011; Ergänzung ausscheidender Vorstandsmitglieder (Beschlüsse)
4. Berichte der Jagdpächter zu ihren Revieren
5. Diskussion
6. Gemütliches Beisammensein

Mit freundlichen Grüßen

Ottmar Küttner

Vorsitzender des Jagdvorstandes

48h-Aktion! Es geht weiter

Die 48h Aktion Sachsen wurde in den letzten Jahren durch die Sächsische Landjugend e. V. initiiert. Diese beendete zum Jahresende ihre hauptamtliche Tätigkeit. Eine sachsenweite Aktion wird es daher nicht mehr geben.

Da dieses Projekt seit Jahren in unserer Region von vielen Jugendgruppen gern angenommen wurde, haben sich KONTRAST - Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen des Regenbogenbus e. V. und der Kreisjugendring Mittelsachsen e. V. entschlossen, das Projekt im Landkreis Mittelsachsen gemeinsam weiterzuführen. Die 48h-Aktion 2012 findet vom 14. – 16. September 2012 in unserem Landkreis statt. Als Schirmherr wurde der Landrat Volker Uhlig angefragt.

Mitmachen können alle Jugendgruppen, die innerhalb von 48 Stunden in ihrem Ort gemeinnützige Projekte eigenständig planen und durchführen wollen. Unter der Devise „Wir packen's an!“ können eigene Ideen in Taten umgesetzt werden. Auf jeden noch so kleinen Einsatz kommt es an, solange er die Heimat schöner, lebens- und liebenswerter macht. Jede Projektidee zählt! Sie hilft im Kleinen wie im Großen, nützt der Kommune und damit den ländlichen Räumen und somit auch den Jugendlichen selbst.

Bei der Umsetzung der Ideen im Gemeinwesen geht es aber nicht ganz ohne die Unterstützung selbigens: Materialien und Geräte müssen von den Jugendlichen, mit Unterstützung der Sozialarbeiterinnen, der Eltern, der Nachbarn etc., im Vorfeld über Sponsoren organisiert werden, also etwa ansässige Wirtschaftsunternehmen. Auch der Rat und die Mithilfe von Bürger/innen sind oft gefragt. So können Eltern, Nachbarn und Bekannte „ihren“ Mädchen und Jungen unter die Arme greifen, wenn es wieder heißt: ein Zeichen zu setzen - ein Zeichen für eine aktive und engagierte Jugend! Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall, denn: Es macht Riesenspaß! Der Gruppenzusammenhalt wird gestärkt, man kann seine Lebenswelt selbst gestalten und jede Jugendgruppe entscheidet eigenständig, was sie tun will und kann zeigen, was in ihr steckt!

Anmelden können sich interessierte Gruppen bis 20.07.2012 bei KONTRAST – Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen, Böhrigen, Roßweiner Straße 3, 09661 Striegistal, Telefon 034322 40388, E-Mail: kontrast@regenbogenbus.de

Der Kreisjugendring Mittelsachsen e. V. bietet im ersten Quartal 2012 folgende Weiterbildungsveranstaltungen an:

- | | |
|------------------|--|
| 01. Februar 2012 | Souveräne Gesprächsführung – auf Augenhöhe kommunizieren |
| 07. März 2012 | Rhetorik und Argumentation |
| 12. März 2012 | Ehrenamtlich und professionell in gemeinnützigen Projekten |
| 23. März 2012 | Zukunftswerkstatt mit anschließender Mitgliederversammlung |

Ausführliche Informationen unter www.kjr-mittelsachsen.de

Pressemitteilung

Motorsägenkurse für Waldbesitzer

Auch 2012 finden an der Forstlichen Ausbildungsstätte in Grilenburg 2-tägige Kurse zum Umgang mit der Motorsäge statt. Die Angebote bis April sind bereits ausgebucht, weitere Kurstermine: **27./28.06., 29./30.08., 04./05.12.**

In den Kursen wird am ersten Tag theoretisches Wissen vermittelt, am zweiten Tag folgt dann der praktische Teil. Diese Schulungen werden ausschließlich für private Waldbesitzer angeboten und sind für diese kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 12 begrenzt. Teilnahmevoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Anmeldungen unter: Forstbezirk Bärenfels, Maik Stachowiak
Telefon 035052 613 211

Bild: Herr Herzog zeigt Kursteilnehmern das Anlegen des Fallkerbs



13. Säge- und Wertholzsubmission - Spitzenstämme aus dem Privat- und Körperschaftswald

Hochwertiges Säge- und Wertholz ist das „Spitzenprodukt“ der Forstwirtschaft. Dies spiegelt sich nicht nur in den Preisen für das Produkt wieder, sondern auch in den hohen Ansprüchen bei der waldbaulichen Behandlung und einem mitunter 200-jährigen Produktionszeitraum der entsprechenden Bäume.

Auch dieses Jahr kam mit 80% der angebotenen Stämme ein Großteil aus privaten und körperschaftlichen Forstbetrieben, welche ca. 54 % des sächsischen Waldes bewirtschaften. Der Gesamterlös der 13. Säge- und Wertholzsubmission belief sich auf 365.454,00 EUR. Spitzenreiter der Submission ist diesjährig ein „Riegelahorn“ aus einem Privatwaldbetrieb der Oberlausitz mit 5.209 EUR/fm. Angeboten wurden im Rahmen der Submission 23 verschiedene Laub- und Nadelhölzer mit einem Schwerpunkt bei Stiel- und Traubeneiche (45%) sowie Lärche und Esche (28%). Mit 329,00 EUR/fm lag der durchschnittlich erzielte Preis für Eiche nur geringfügig unter dem Vorjahresergebnis (359,00 EUR/fm), der gleiche Trend war bei Esche mit einem Rückgang von 28,00 EUR/fm auf 172,00 EUR/fm zu verzeichnen. Dem gegenüber stiegen die Erlöse für Bergahorn um 94,00 EUR/fm auf 585,00 EUR/fm umso deutlicher. Der Spitzenstamm bei den Nadelhölzern kam ebenfalls aus der Oberlausitz und erzielte bei der Submission 938,00 EUR/fm. Die sächsischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer pflegen Ihren Wald teils seit Generationen unter strikter Beachtung der Nachhaltigkeit. Sie produzieren auf diese Weise sowohl den nachwachsenden Rohstoff Holz und somit gleichermaßen die diesjährigen Spitzen als auch umfangreiche Ökosystemdienstleistungen (z.B. Natur-, Boden- und Trinkwasserschutz, Schutz der Biodiversität). Darüber hinaus ist der Privat- und Körperschaftswald aufgrund seiner weiten Verteilung im Freistaat auch ein bedeutendes Erholungsgebiet für die sächsische Bevölkerung.

Im Zuge des Klimawandels sehen sich die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer jedoch einer neuen Herausforderung gegenüber. Diese besteht in der Entwicklung sogenannter „klimaplastischer Wälder“, damit auch zukünftig die vielfältigen Gemeinwohlleistungen des Waldes erhalten bleiben.

Der generationsübergreifenden Aufgabe werden sich alle Forstbetriebe mit Kompetenz und viel Engagement widmen, auch in der Hoffnung auf förderliche gesetzliche Rahmenbedingungen und eine gesellschaftliche Honorierung der erbrachten Leistungen.

Zusatzinformation:

Der Sächsische Waldbesitzerverband e.V. vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der mehr als 74.000 kommunalen, privaten und kirchlichen Waldbesitzer in Sachsen. Der Privatwald nimmt ca. 45 % (234.212 ha) der Waldfläche Sachsens ein. 8 % (41.312 ha) des Waldes befinden sich im Eigentum kommunaler Körperschaften, 2 % entfallen auf den Kirchenwald.

Sächsischer
waldbesitzer[®]verband

Landfrauenverein Hilbersdorf

Zu unserer nächsten Veranstaltung möchten wir recht herzlich einladen.

Thema: Fasching

Datum / Uhrzeit: 17.02.2012 um 19:00 Uhr

Ort: Vereinszimmer Landfrauen

Bitte 28,50 EUR
für Travestie-Show mitbringen!